

Begehungs-Protokoll

| | |
|-------------|--|
| Teilnehmer: | Julia Zahn, trias Planungsgruppe |
| Ort: | Werder Kugelweg |
| Thema: | Begehung zur Überprüfung des Untersuchungsgebietes auf artenschutzrechtlich relevante Veränderungen der Strukturen |
| Datum | 25.02.2025 |

| TOP | Thema |
|----------|--|
| 1 | Begehung des Grundstückes am 25.02.2025 |
| | <p>Das Untersuchungsgebiet wurde am 25.02.2025 begangen. Es handelt sich um eine brachliegende Fläche zwischen einem Lidl-Gebäude und Parkplatz sowie Einfamilienhausbebauung und Gärten. Ziel der Begehung war eine Übersicht über die vorhandenen Strukturen zu erlangen. So kann ein Vergleich zu möglichen strukturellen Änderungen seit der Erarbeitung des vorhandenen Gutachtens (2021) angestellt werden. Eine Fotodokumentation des Termins befindet sich am Ende des Dokuments.</p> <p>Das zu betrachtende Grundstück lässt sich grob in zwei Struktureinheiten unterteilen.</p> <p>Ein großer Bereich zur Straße sowie zum Lidl-Parkplatz hin ist gemäht (südlicher sowie westlicher Bereich). Der Boden ist dicht bewachsen und kaum grabbar. Mittig befindet sich ein Bauzaun, am westlichen Rand sind vereinzelt kleinere Gehölze (Essigbaum, Flieder) anzutreffen.</p> <p>Der nordöstliche Teil des Untersuchungsgebietes ist eine Gartenbrache. Dieser Teil ist durch einen Zaun und Hecke vom restlichen Bereich abgegrenzt. Der ehemalige Gartenbereich ist stark zugewachsen. Teilbereiche sind versiegelt. Insgesamt befinden sich drei Obstbäume in der Gartenbrache. Alle Gehölze sind stark von Hopfen überwachsen. Der Zaun des Gartengrundstückes nach Westen ist von Brombeerranken dominiert.</p> |
| 2 | Einschätzung möglicher artenschutzrechtlich relevanter Veränderungen für die Zauneidechse |
| | <p>Im Vergleich zum Jahr 2020 haben sich die Gegebenheiten vor Ort <u>nicht</u> zugunsten der von Zauneidechsen benötigten Strukturen entwickelt. Der Bereich der Gartenbrache ist zunehmend dichter überwachsen und bewachsen. Der Teilbereich um den Garten herum ist gemäht und bietet keinerlei Versteckmöglichkeiten, 2020 waren hier noch deutlich mehr ruderale Strukturen vorhanden.</p> <p>Der für die Zauneidechse am ehesten geeignete Bereich, ist der Übergang zwischen den beiden Teilbereichen. Der von Brombeeren überwachsene Zaun bietet ein geringes Potenzial zum Vorkommen der Art.</p> <p>Im Rahmen der Kartierung im Jahr 2020 konnten keine Zauneidechsen nachgewiesen werden. In der Zwischenzeit hat sich das Potenzial auf Grund der jetzigen Vegetation verringert. Auch ein Einwandern der Art ist unwahrscheinlich, da keine Strukturen in das Gebiet führen, die eine Einwanderung erleichtern würden. Weder andere Vorkommen sind in der unmittelbaren Nähe bekannt, noch gibt es Gleise oder ähnliche lineare Strukturen in der Nähe, die ein Auffinden der Fläche vereinfachen würden.</p> <p>Somit ist es sehr unwahrscheinlich, dass sich entgegen der Kartierung in 2020 in der Zwischenzeit ein Vorkommen entwickelt hat.</p> |
| 3 | Abstimmung mit der zuständigen unteren Naturschutzbehörde |
| | <p><u>Grundsätzlich wird das Artenschutzgutachten aus dem Jahr 2021 als ausreichend erachtet.</u></p> <p>Bezüglich der planungsrelevanten Brutvögel sind keine Änderungen zu erwarten, die Methodik der Worst-Case-Annahme auf Grundlage einer Potenzialabschätzung ist zielführend und ausreichend.</p> <p>Entsprechende Maßnahmen (Ausgleich dauerhafter Strukturen, Bauzeitenregelung für Freibrüter) sind bereits im vorhandenen Artenschutzgutachten vorgesehen.</p> |

| | |
|----------|--|
| | <p>Eine erneute Erfassung der Zauneidechse wird aufgrund der damaligen Kartiererergebnisse (keine Funde), der nicht veränderten Strukturen im Untersuchungsgebiet sowie keiner sich aufdrängenden Einwanderungsmöglichkeiten nicht als erforderlich gesehen. Eine Begehung im April zum Ausschluss wäre optional.</p> <p>Für das weitere (geänderte) Verfahren ist somit keine Aktualisierung des Artenschutzberichtes, sondern eine kurze Zusammenfassung der kürzlich erfolgten Strukturbegehung, einschließlich der Abschätzung der Einwanderungsmöglichkeiten für die Zauneidechse, erforderlich.</p> <p>Aufgrund der vorhandenen Gartenbrache sollte das Thema Ringelnatter im Umweltbericht Berücksichtigung finden, falls in kurzer Entfernung Gewässer vorhanden sind.</p> |
| 4 | Kontrollbegehung Zauneidechse |
| | <p>Am 07.05.2025 fand eine einmalige Begehung der Fläche statt, um ein Vorkommen der Zauneidechse in Zusammenhang mit der erfolgten Kartierung im Jahr 2020 und der genannten unveränderten Bedingungen sowie nicht vorhandenen sich aufdrängenden Einwanderungsmöglichkeiten auszuschließen. Hierfür wurde in Abstimmung mit der zuständigen unteren Naturschutzbehörde eine einmalige Begehung angesetzt.</p> <p>Die Fläche wurde innerhalb der Aktivitätszeit der Art sowie bei optimaler Witterung (vormittags, sonnig, 18°C, leichter Wind, trocken, Bewölkung 1/8) begangen. Geeignete Bereiche wurden mittels Sichtbeobachtung geprüft. Hier sind die Randbereiche des Untersuchungsgebietes sowie der Bereich des vorhandenen Zaunes zu nennen. Auch offenere Bereiche der Gartenbrache wurden begangen.</p> <p>Im Rahmen der Begehung wurden keine Individuen der Art dokumentiert.</p> |
| 5 | Fazit |
| | <p>Auf einer brachliegenden Fläche angrenzend an den vorhandenen Lidl-Parkplatz sollten die vorhandenen Strukturen erneut auf ihre Eignung als Zauneidechsenhabitat bewertet werden. Die Fläche wurde bereits im Jahr 2020 im Rahmen einer Zauneidechsenkartierung überprüft. Damals konnten keine Individuen der Art festgestellt werden. Eine erneute Begehung im Februar 2025 sollte die vorhandenen Strukturen auf mögliche Veränderungen prüfen. Die Begehung ergab, dass sich die Gegebenheiten vor Ort nicht zugunsten der von Zauneidechsen benötigten Strukturen entwickelt haben. Der Bereich der Gartenbrache ist zunehmend dichter bewachsen und der Teilbereich um den Garten herum ist gemäht und bietet keinerlei Versteckmöglichkeiten. Hier waren zuvor noch ruderalere Strukturen zu finden. Auch aufgrund der Lage der Fläche ist kein Einwandern der Art zu erwarten. Dies ist darin begründet, da keine Strukturen in das Gebiet führen, die eine Einwanderung erleichtern würden. Weder andere Vorkommen sind in der unmittelbaren Nähe bekannt, noch gibt es Gleise oder ähnliche lineare Strukturen in der Nähe, die ein Auffinden der Fläche vereinfachen würden. Nach Rücksprache mit der zuständigen unteren Naturschutzbehörde ist eine erneute Kartierung auf Grundlage dieser Argumentation nicht erforderlich. Dies wurde im Rahmen dieses Protokolls als Ergänzung zum Artenschutzbeitrag zusammengefasst.</p> <p>Der Auftraggeber entschied sich dieses Ergebnis zusätzlich über eine einmalige Begehung zur Aktivitätszeit zu bestätigen. Die Begehung erfolgte am 07.05.2025, es wurden keine Zauneidechsen dokumentiert.</p> <p>Im Ergebnis ist ein Vorkommen der Zauneidechse im Untersuchungsgebiet mit hinreichender Sicherheit auszuschließen.</p> |

Protokollführer/in: Zahn
 trias Planungsgruppe
 07.05.2025

Fotodokumentation 25.02.2025





Fotodokumentation 07.05.2025

